

Kinesiologisches Tapen by K-Active

Zielgruppe: Ärzte, Heilpraktiker Physiotherapeuten, Masseur und medizinische Bade-
meister, Ergotherapeuten

Termine:

Termine:	Termin 1	Termin 2
Grundkurse:	10. - 11.04.10	02. - 03.10.10
Aufbaukurs:	05. - 06.12.09	04. - 05.12.10

Kurszeiten: Sa. 09:00 - ca. 18:00 Uhr
So. 09:00 - ca. 15:00 Uhr

Gebühr: je Kurs € 265.- inkl. Skript und Material

Kursumfang: 16 Unterrichtseinheiten

Referent: Siegfried Breitenbach und Team

Teilnehmer: min. 16, max. 30

Mitzubringen: bequeme Sportkleidung/-schuhe, Schere

Kursinhalt Grundkurs: Theoretische Grundlagen. Praktisches Erlernen von Screening- u. Muskeltests sowie der Grundtechniken des Kinesiologischen Tapens: Muskeltechnik, Ligamenttechnik, Korrekturtechnik, Faszientchnik, Sehnentechnik, Umsetzung der Grundtechniken an entsprechenden Krankheitsbildern wie z. B. WS-Problematiken, Kopfschmerz, Impingementsyndrom, Thoracis-outlet-Syndrom, Epicondylitis, Achillodynie, Arthrose, Sportverletzungen etc.

Kursinhalt Aufbaukurs: Wiederholung und Vertiefung der Screening- und Muskeltests; neue Muskeltechniken; 12 „Correctional Techniques“; Nerventape; Lymph tapes; Reflektorische Tapes; Kombination verschiedener Anlagen bei ausgesuchten Krankheitsbildern aus der Sportphysiotherapie, Orthopädie, Pädiatrie, etc.

Das Kinesiologische Tapen, bzw. die Methode wurde vom japanischen Chiropraktiker Dr. Kenzo Kase in Zusammenarbeit mit dem Konzern Nitto Denko Cooperation entwickelt. Deren Hauptziel war es, körpereigene Heilungsprozesse durch ein spezielles Material bzw. durch die entsprechende Anlagetechnik zu unterstützen. Kinesiologisches Tapen ist den Eigenschaften der Haut nachempfunden und übermittelt dadurch „positive“ sensorische Informationen an unseren Körper. Die Anlagetechniken wurden nach kinesiologischen Testungen entwickelt. Vorhergehende Screening- und Muskeltest erlauben einen ganzheitlichen Therapieansatz.

Anwendungsmöglichkeiten: Prophylaxe, bei allen Schmerzproblematiken, postoperativ und posttraumatisch, neurologische und internistische Problematiken, Lymphologie, Gynäkologie, Urologie, Kinderheilkunde.

Ziel der Therapie ist es, nicht Bewegungen einzuschränken, sondern die physiologische Bewegungsfähigkeit von Gelenken und Muskulatur zu ermöglichen, um somit endogene Steuerungs- und Heilungsprozesse zu aktivieren.